

69 H

[1532 Juni 17.]

A

NOTIZ^{1,2} UEBER DEN ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER X ORTEN [=VITI IM THUR-
GAU REG. ORTE PLUS BE, FR, SO IN BADEN?]³]

"Der Abscheidt uff Montag nach Viti [=17. Juni] von den 10 Orten Crafft dess-
sen, das Gottshuss [=Karthause] ytingen seinem Orden [d.h. den Karthäusern]
wider Zukent soll worden sein. Findt sich nicht."

1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1

2) Diese Notiz dürfte dem Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben in Zusammenhang
mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal von 1632,
in welchem sich Zurlauben sehr engagierte, zur Verfügung gestanden haben,
s. auch AH 78/64-69G und 69I-80C.

3) Diese Tagsatzung findet sich in den gedruckten EA nicht, s. aber EA IV
1 b, 1339 l.

Von der gleichen Hand wie AH 78/69G - AH 78, 218

69 I

[1532] Juli 10.

A

ABSCHIED¹ DER [TAGSATZUNG DER IM RHEINTAL] REG. ORTE [ZH, LU, UR,
SZ, UW, ZG, GL, AP] ZU ALTSTAETTEN, "DA VON EHE UND RELI-
GIONSSACHEN SOLL GEHANDLET WORDEN SEIN."²

EA IV 1 b, 1372 (Nr. 735)

"In disem abscheidt findt sich, dass der Praedicanten halber In Hrn. Abbt von
St. Gallen [Diethelm B l a r e r v o n W a r t e n s e e] herrlichkeiten
[- vor allem im obern Rheintal übte der Abt vielerorts die niedere Gerichts-
herrschaft aus -], von den Schirmorten [ZH, LU, SZ, GL] uff hinter sich brin-
gen beeder Parteyen annehmenss und gefallenss, etwass erlüterung ergangen,
die sich hauptsächlich uf folgende Puncten bezogen.

[1.] Dass der Herr von St Gallen, seine Unterthanen mit frommen ehrlichen Prie-
stern [=Geistlichen], so ihnen Mess habent und Predigen nach Christli-
cher Ordnung versehen solle."

[2.] "Praedicanten uffstellen mögendt aber in Irem eignen costen besölden".³

"Ob aber etlich Personen begehrtent einen Praedicanten Zu haben, und uff-
zustellen, dass soll ihnen auch vergunt werden, doch mit der heiteren
erleuterung, dass sie die selben Praedicanten, auss ihrem eignen guet

besölden und verlöhnen sollent, dem herrn von St. Gallen und seinem Gottshuss ohne allen schaden, nachtheil und yngriff.

- [3.] Die selben Praedicanten sollen die Messpriester Zu ihren Zeiten lassen fürfahren ungesaumbt. Jtem ein tröstung um 1 Pfennig geben ehe sie ufziehen.
- [4.] Dass sie wider den Landtfriden [von 1531] nicht Predigen sollent. Jm übrigen sollen sie weiters ... nach ihrem beschulden und verdienen gestrafft werden.
- [5.] Dise Mittel nit allein uf die Zwey negste Jahr gesetzt worden, nach welcher verfliessung, so iemandt weitere beschwerdt zu haben vermeint, das dan der handel fründtlich oder rechtlich vorgetragen werden soll."

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1
 2) Dieses Geschäft ist in den gedruckten EA nicht erwähnt.
 3) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-69H und 69K-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69H - AH 78, 219

69 K

[1532 Juli n. 22.], "Nach Mariae Magdalenaes"

ABSCHIED¹ [DER EIDG. ORTE] ZU BADEN

EA IV 1 b, 1380 (Nr. 739)

"Formular umb den Eydt Zuogeben die heiligen Zenambsen".²

"Von wegen der Eyden [=Beschwörung der innereidg. Bündnisse] und antwort Zegeben ist erklert. Dass Zu tagen U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich Poten die antworten, die unzhar geben sollent, aber von wegen der Eyden, die sollen gegeben werden, wie von altem har, ob aber Unsere Eydgrossen von Zürich die heiligen nit nennen wolten, so soll ein Pott von Luzern, oder uss einem andern Ort solchen Eydt geben es were den sach, dass der, so schweren solte U.E. von Zürich glauben hette."³

- 1) s. mutatis mutandis AH 78/64 Anm. 1
 2) Diese Randglosse dürfte der Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben haben, s. auch AH 78/64-69I und 69L-80C.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/69I - AH 78, 219-220